

Buchbesprechungen

ASPÖCK, H. (wiss. Hrsg.): **Amöben, Bandwürmer, Zecken ... – Parasiten und parasitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa.** 2002, Denisia 6, 600 S.

Bei dieser Zusammenfassung der abenteuerlichen Wechselbeziehungen von Parasit und Wirt in Buchform handelt es sich gleichzeitig um einen Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, die im Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums Linz vom 25. Oktober 2002 bis zum 30. März 2003 zu sehen war. In zahlreichen Facetten werden in besonders anschaulicher Weise die unterschiedlichsten Besiedler des menschlichen Organismus beleuchtet, die bestrebt sind, ihre Energie für Stoffwechsel und Fortpflanzung dem Wirt zu entziehen, aber ihn nur in Extremfällen letal schädigen. So finden auch Parasiten von Tieren, insbesondere Haustiere, besondere Erwähnung. Ebenso Einzeller, etwa die Erreger der Malaria, bis zu den Bandwürmern, wobei neben dem Vorkommen in Mitteleuropa auch außereuropäische Bezüge hergestellt werden. Dies wird gerade heute auch der Verschleppung der Parasiten durch die Mobilität der Art *Homo sapiens* gerecht, der in Windeseile Parasiten verfrachten kann. Neben den medizinischen Parasiten – zu diesen gehören nur einzellige und vielzellige Tiere, nicht aber Viren, Bakterien und Pilze – werden auch deren Vektoren, die wir als besondere Lästlinge und Blutsauger empfinden, behandelt. 44 Kapitel verschiedener Fachautoren enthalten neben den spannenden Infektionsgeschichten, deren Abläufe Kiminallfällen gleichen (bedenkt man etwa den Weg des kleinen Leberegels mit seinen zwei Zwischenwirten), auch Hinweise zur Infektionsvermeidung und mögliche Medikationen. Ebenso werden Entwicklungen der Überträger und deren Biologie in die Dokumentation einbezogen. Auch wird in Einzelfällen auf besonders sensible Personenkreise hingewiesen, bei denen die Infektionen lebensbedrohend sind oder schwere Schädigungen hervorrufen, aber auch zu Immunisierung führen können. Dies zeigt, dass auch Mitteleuropa seine Gefahren birgt und nicht nur die Tropen, deren Ruf den Zustrom von Touristen und Abenteurern jedoch nicht abzuschrecken vermag. Der Einfluss der Molekularbiologie und ihrer Methoden haben in der Medizin hier bedeutende Fortschritte erbracht, da die Parasiten in undefiniertem Gewebe mittels DNA dann nachgewiesen werden können, was nicht nur die Diagnose sondern auch die Therapie fördert. Hierzu werden in besonderen Bildern und Berichten die Anfänge der verschiedenen Nachweismethoden geschildert, eine Geschichte von Entdeckern und ihren Entdeckungen zum Wohle der Menschheit aber besonders auch im Dienste der Erkenntnistheorie. Zusammenfassende Dokumentationen der verschiedensten Parasitengruppen und ihre Stellung im System der Tiere erleichtern die Nachsuche. Hier ist eine besonders informative und lehrreiche Einsicht in das komplizierte Wechselspiel mit Reaktion und Gegenreaktion von Parasit und Wirt gelungen, zu der die stark vereinfachten grafischen Darstellungen und die Detailbilder beitragen.

E.-G. BURMEISTER

MUNK, K. (Hrsg.): **Grundstudium Biologie – Zoologie.** 2002, Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin,

In zeitgemäßer Aufmachung wird hier ein Sammelwerk vorgestellt, das dem Biologiestudenten das Fach Zoologie nicht nur in seiner Komplexität vermitteln, sondern das auch als Repetitorium dienen soll, wozu nach jedem der umfangreichen Kapitel ein Fragenkatalog hintangestellt wird. Die diskutierten Bestrebungen; das Grundstudium zu verkürzen, erfordert eine Komprimierung der Anforderungen. Diesem Konzept wird das Buch, an dem 14 Autoren mitgewirkt haben, durch seine Übersichtlichkeit gerecht. Zunächst sehr gewöhnungsbedürftig ist die fehlende Seitenzählung, die einer jeweiligen Kapitelzählung weicht. Jedes der 15 Kapitel ist in sich abgeschlossen, wobei die Reihung bisweilen etwas ungewöhnlich ist (9. Verhalten). Es beginnt mit dem System der "Tiere" (Schwerpunkt Arthropoda), wobei der abgebildete Stammbaum als Ordnungshypothese für den Anfänger verwirrend erscheint. Es folgen die Kapitel "Fortpflanzung und Geschlechtsbestimmung", "Entwicklung", "Nervengewebe und -systeme", "Sinneszellen und Sinnesorgane", "Höhere Verarbeitungsprozesse", wobei besonders das menschliche Gehirn als Erkenntnisgrundlage dient, "Gewebe und Bewegungsapparat" (Epithel-, Binde- und Stützgewebe), "Hormone und endokrine Systeme", "Verhalten", "Ernährung und Verdauung", "Blut, Blutgefäß- und lymphatisches System", "Immunologie", "Temperaturregelung und Atmung", "Wasserhaushalt, Ionen- und Osmoregulation, Exkretion stickstoffreicher Stoffwechselprodukte" und "Parasitologie". Diese Dokumentation der Facetten der Zoologie, die im Grundstudium vermittelt werden sollen, werden begleitet von Randvermerken als Begriffsrepetitorium, die sich im umfangreichen Index wiederfinden. Insgesamt handelt es sich um eine Zusammenfassung, die dem Biologiestudenten nicht nur als Prüfungsvorbereitung dienen sollte.

E.-G. BURMEISTER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [093](#)

Autor(en)/Author(s): Burmeister Ernst-Gerhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 60](#)